



Die Elektroakupunktur EAV nach Voll in Theorie und Praxis

Vortragstagung beim Kongress: 48. Medizinische Woche 2014

Sonntag, 02.11.2014, Kongresshaus, Augustaplatz 10, 76530 Baden-Baden

09:00 – 09:05 Uhr **Begrüßung und Einführung**

09:05 – 09:30 Uhr **Nachweis der Therapiehindernisse in der naturheilkundlichen Zahnheilkunde durch EAV. Bewertung der psychologischen Aspekte - Diagnostik und Therapie**

Dr. med. dent. Werner Müller, Paderborn

Therapiehindernisse in der naturheilkundlichen Zahnheilkunde stellen die größte tägliche Herausforderung in der Praxis dar. Der Zahn ist ein Zugang zum System der Regulation.

Mittels Elektroakupunktur nach Voll ist eine Diagnostik möglich und eine Therapiekontrolle. Grenzen werden erreicht, wenn psychologische Aspekte die Regulation behindern oder verhindern. Der Autor gibt Hinweise wie das System der Regulation des Menschen dem Therapeuten hilfreiche Hinweise vermittelt.

09:30 – 10:00 Uhr **Emotionale Aspekte der CMD im Resonanztest mittels EAV**

Dr. med. dent. Dirk Leiner, Saarbrücken

Die craniomandibuläre Dysfunktion (CMD) stellt in der zahnärztlichen Praxis hohe Anforderungen an Diagnostik und Therapie. Neben klinischen Aspekten wie z. B. die zahnärztliche Versorgung, okkusale Aspekte, Körperhaltung, Stoffwechsel, kann die Komplementärmedizin wertvolle Hilfe leisten, da sie in das Hintergrundgeschehen eines Leidens vordringen kann und dort zu einer Verbesserung der Regulation führen kann. Emotionale Aspekte – Bestandteil nahezu jeder Erkrankung – lassen sich im Resonanztest anhand der Analyse der betroffenen Subsysteme durch Einsatz von psychotrop wirkenden Heilmitteln wie z. B. Blütenpräparaten in eleganter Weise durch Elektroakupunktur nach Voll bestimmen.

10:00 – 10:30 Uhr **Einsatz von Organpräparaten zur Begleitbehandlung von Chemotherapienebenwirkungen**

Dr. med. Eleni Kavelara Lodge, München

Die Nebenwirkungen der Chemotherapie können den Organismus vielfältig treffen. Eine wirksame Unterstützung, innerhalb einer homöopathischen Begleitbehandlung, bieten potenzierte Organpräparate. Um die Selbstregulation nicht zu überlasten und den wichtigsten Bedürfnissen den Vorrang zu gewähren, empfiehlt sich eine genaue Bestimmung der Prioritäten und des Timing. Die Elektroakupunktur nach Voll bietet durch die punktgenaue Messung und präzise Testung von Resonanzen die Möglichkeit, die Auswahl der geeigneten Mittel, die Potenzstufe und die individuelle Verträglichkeit genau zu treffen.

Die Elektroakupunktur EAV nach Voll in Theorie und Praxis

Vortragstagung beim Kongress: 48. Medizinische Woche 2014

Sonntag, 02.11.2014, Kongresshaus, Augustaplatz 10, 76530 Baden-Baden

- 10:30 – 11:00 Uhr **Pause und Besuch der Fachausstellung**
- 11:00 – 11:30 Uhr **EAV-Diagnostik und Hyperschalltherapie - die ideale Kombination für die alternativmedizinische Praxis**
Dr. med. Richard Kraßnigg, Neunkirchen-Seelscheid
Bei vielen Patienten sind laborchemisch keine Besonderheiten messbar, sie fühlen sich aber krank. Mit der Elektroakupunktur nach Voll wird die Regulationsfähigkeit des Organismus jedoch eingangs und im Rahmen der Verlaufskontrolle sowohl als "Normalzustand" als auch vor allem nach Stress mittels Hyperschall sicht- und "begreifbar" gemacht. Nur hierdurch kann in schwierigen Fällen die Compliance sichergestellt werden.
- 11:30 – 12:00 Uhr **Übereinstimmung der Testergebnisse zwischen EAV und Immunologie**
Dr. med. dent. Knut Hansen, Karlsruhe
Der Elektroakupunktur nach Voll ist bislang die wissenschaftliche Anerkennung versagt geblieben. Deswegen ist es umso erfreulicher, dass es mittlerweile möglich ist, über immunologische Testverfahren die Ergebnisse der EAV vor allem bei der Belastung des Patienten durch Umweltgifte, Zahntoxine und Herde zu verifizieren. Der Vortrag zeigt anhand von Praxisauswertungen die hohe Signifikanz dieser Übereinstimmungen aber auch deren Grenzen auf.
- 12:00 – 12:30 Uhr **Schlussdiskussion**
- 12:30 Uhr **Ende der Veranstaltung**

**Ein Anmeldeformular finden Sie in der Heftmitte des Kongressplaners
oder online auf <http://www.medwoche.de/anmeldung.html>**